

Presseinformation

11. Mai 2015

Wald-Zentrum in Münster gewinnt erneut EU-Projekt zum Thema „Nachhaltige Bioenergie“

Klimaschutz: Regionales Holz effizienter nutzen

Das Wald-Zentrum holt erneut ein EU-Forschungsvorhaben nach Münster: Das Projekt SecureChain wird mit 1,8 Mio. Euro gefördert und ist eines der ersten im neuen Forschungsrahmenprogramm der EU. Es ist damit das bereits vierte EU-Vorhaben, das vom Wald-Zentrum bearbeitet wird. Als Koordinator steuert das Wald-Zentrum für die nächsten drei Jahre die Arbeiten eines Konsortiums von elf Partnern aus sechs Nationen und kooperiert in NRW mit zwei Regionalinitiativen aus Ostwestfalen-Lippe und dem Bergischen Land.

Bei SecureChain untersuchen die Forscher regionale Bioenergie-Wertschöpfungsketten im ländlichen Raum in insgesamt fünf europäischen Modellregionen. Ziel ist es, die Rohstoffbereitstellung mittels angepasster Technik und Logistik so weit zu optimieren und somit nachhaltiger zu gestalten, dass sich für kleine und mittelständische Unternehmen daraus entsprechende Wettbewerbsvorteile ergeben.

Holz als Energieträger erlebt seit Jahren einen Boom. Privatpersonen wie Unternehmen spüren dies nicht zuletzt am steigenden Preis für Holz. In ganz Europa hat der nachwachsende Rohstoff Holz den größten Anteil an der Bioenergie-Erzeugung. Es ist daher aus Gründen des Klima- und Umweltschutzes wie auch betriebswirtschaftlich unumgänglich, den Rohstoff Holz in seiner gesamten Nutzungskette möglichst effizient einzusetzen. Genau hier setzen die Forscher an: „Effiziente Holznutzung ist angewandter Klimaschutz und durchaus profitabel. Je weniger Holz als Brennstoff bei der Energieerzeugung eingesetzt werden muss, desto mehr Gewinn fällt am Ende ab“, erklärt Prof. Dr. Andreas Schulte vom Wald-Zentrum. Zum Projektstart lud das Wald-Zentrum die Projektpartner für drei Tage nach Münster ein. Zur Auftaktveranstaltung begrüßte Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson die internationalen Gäste im Historischen Rathaus Münster.

Als regionalen Partner konnte das Wald-Zentrum den Landesbetrieb Wald und Holz NRW gewinnen. Seit Jahren koordiniert und unterstützt der Landesbetrieb erfolgreich regionale Aktivitäten im Cluster Wald und Holz NRW, der eine Vorbildfunktion für

nachhaltiges Wirtschaften, Ressourceneffizienz und Klimaschutz übernimmt. Die bereits etablierten und u. a. im Bereich Bioenergie erfolgreich arbeitenden Clusterinitiativen aus dem Bergisches Land und Ostwestfalen-Lippe werden im neuen EU-Projekt die Modellregion NRW repräsentieren. „Durch den internationalen Ansatz ergeben sich vielfältige Synergien und Entwicklungsmöglichkeiten für bestehende Aktivitäten, sowie für kleine und mittelständische Unternehmen aus der Forst- und regenerativen Energiewirtschaft in NRW“, erläutert Volker Holtkämper das Engagement des Landesbetriebes Wald und Holz im Projekt.

Kleine und mittelständische Unternehmen in allen Modellregionen sind zudem dazu aufgefordert, sich mit ihren neuen Ideen zum Ausbau der Holz-Energienutzung um sogenannte „Innovationsgutscheine“ zu bewerben. Ziel ist es, organisatorische Innovationen zu fördern und mittels Training, Coaching und wissenschaftlicher Begleitung zur Marktreife zu bringen.

Neben den beiden bereits laufenden EU-Forschungsvorhaben Simwood und Reram sowie dem bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekt In2Wood, ist SecureChain bereits das vierte EU-Vorhaben, das vom Wald-Zentrum Münster auf den Weg gebracht wurde. Es ist außerdem eines der ersten Bioenergie-Projekte, das im neuen EU-Forschungsrahmenprogramm „Horizont 2020“ gefördert wird. Das Wald-Zentrum ist dabei Koordinator eines Konsortiums mit elf Projektpartnern in Deutschland, Österreich, Holland, Schweden, England, Spanien, Griechenland und Estland.

Weitere Informationen unter

<http://www.wald-zentrum.de/securechain>

<http://www.cluster-wald-holz.de>

Pressekontakt

Wald-Zentrum, Mareike Erlenkötter-Fiekers, Tel. 0251/674 324-0,
info@wald-zentrum.de

Wald-Zentrum

Internationales Institut für Wald und Holz NRW e.V.
Hafenweg 24a • 48155 Münster

Tel.: +49 251/674 324-0 • Fax: +49 251/674 324-21

E-Mail: info@wald-zentrum.de

Internet: www.wald-zentrum.de